



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDXI. Markgraf Johann quittirt die Altmärkischen Städte wegen der von ihnen zur Bezahlung der landesherrlichen Schulden und zur Auslösung der Lande entrichteten 13642 1/2 Gulden, am 18. März 1477.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

licke Renthe in vnd ouer mynen hoff vnd hauen mit alle des huues tobehoringe to kukelitze belegen, den ik nu tor tyd bewane vnd in brukender were hebbe, vor drevndtwintich mark vnd twintigh schillinge Stendelsche weringe, die my die gnanten vicarien in eyner summen wol to dancke betalet vnd bereydet hebben etc. — Vnd wy zeger fluter vnd hermen berendorp, borger to Stendall, Borgen vnd medelouer, lauen ock vor vnd mit den gnanten Jacob stoltinge mit sammeder hand, alle artikel desles breues stede vnd fast to holdende sunder argelift: vnd esft van dessen borgen eyn vorstorue, So laue wy Jacob stoltingh, Kerstianus vnd Hanfz, brodere, vor vns vnd vnse eruen vnd mit dem borgen, die denn noch am leuende ilz, eynen anderen geliken nugastigen borgen in des vorstoruen stede to fettende bynnen vier weken, wann wy dar to geesschet werden, So vake des nod fyn werd. Des to orkunde hebben wy Jæcob, Kerstianus vnd Hans, brodere, geheytent stoltingh, vnse Ingefegele lakeweldigh vor vnz vnd vnse eruen vnd wy zeger fluter vnd Hermen berendorp, borgen vnd medelouer, ergnante, vnse Ingefegele alle mit witschop laten hangen an dessen openbreue, Na Cristli gebord vierteynhundert, dar na im Sofz vnd souentigsten Jar, am Donrdage Na lucie der hilligen Juncfrowen.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 35.

CDXI. Markgraf Johann quittirt die Altmärkischen Städte wegen der von ihnen zur Bezahlung der landesherrlichen Schulden und zur Auslösung der Lande entrichteten 13642½ Gulden, am 18. März 1477.

Wy Johans, van gots gnaden Marggrauē to Brannenburg, to Stettyn etc. Hertoge etc. etc., bekennen vnd don kund openbar myt dissem briue vor allen den, die ihn sehen, edder hören lesen, Als sich denn vnse lieuen getrewen Borgermestere vnd Ratmanne vnser Stede der Olden Margke, nomliken Stendal, Soltwedel, Sehufen, Gardelege, Tangermunde, Otterburg vnd Werben myt dem hochgebornen Fürsten hern Albrecht, Marggrauen tho Brandenburg etc., vnsern lieben hern vnd vater, geeyniget vnd vertragen hebben, dat sie vns, to betalung vnser schuld vnd löfingh der lant, drüttein dufend fös hundert vnd dry vnd virtigstehaluen Gulden myt sampt den van Arneburg vp Martini nechst vergangen vtrichten, geuen vnd betalen scholden; Dat vns dy süluen vnse Stede der Olden margke obgenant myt samt den van Arneburg folke drüttein dufend fös hundert vnd dry vnd virtigstehaluen Gulden vp heute datum dusses brefes wol to danck vtgericht, betalt vnd an die ende geuen hebben, immaten sie des durch ein Zedel, en deshaluen auerantwort, bescheiden sind. Vnd darumme so seggen wy vor den genanten vnsem lieuen herrn vnd vater, vns vnd alle vnse eruen vnd nachkomen die vrogenanten Borgermestere vnd Ratmanne vnser Stede der süluen betalden druttein dufent fofshundert vnd drivndvirtigstehaluen gulden, so sie vns vp sunte Märtenis dagh nechstvergangen to geuen vnd to betalen schuldig worden sin, wo vorberüret is, genzlichen quyt, ledig vnd los mit vnd in craft dusses brefes, der des to orkunde vnd mehrer bekentnisse mit vnsern anhangenden Insiegel versiegelt vnd

geuen is to Cöln an der Spree, am Dinstag nach dem Sontag, do man in der hilghen kerken singt Letare, nach cristus geburt virzehen hundert vnd darnach im fouen vnd fouentigsten jare.

Nach dem Originale des Stend. Rathsarchives No. 199.

CDXII. Das Capitel zu Stendal bestätigt die Gründung und Bewidmung des Altars Andreä, Brigittä etc. in der Kirche St. Peters daselbst, am 19. Dezember 1477.

Ad vniuersorum notitiam, quibus presens scriptum innotuerit et ad quos litere huiusmodi peruenerint, Nos Nicolaus Gottlich, prepositus, Totumque Capitulum ecclesie sancti Nicolai Stendaliensis, halberstadensis diocesis, deduci volumus per presentes, Quod bone memorie quondam Johannes Infzel, presbyter, dum viueret In ecclesia Sancti Petri In Stendall perpetuus beneficiatus, ob sui, parentum et benefactorum suorum memoriam et ad diuini cultus augmentum prout relatione honorabilium dominorum Nicolai Infzell et Arnoldi Bolfow, presbiterorum, atque prouidi Arnd pakebusch Senioris, laici, Testamentariorum et vltime voluntatis eiusdem quondam domini Johannis executorum, accepimus atque ex forma Testamenti sepediti quondam domini Johannis in formam publicam redacta coram nobis producti et exhibitu sufficienter didicimus, Altare nouum et perpetuum beneficium in honore sanctorum Andree apostoli, Brigitte vidue, Erii regis et martiris et Olai, regis quondam Normanie, consecrandum, in prefata nostra ecclesia sancti petri per eosdem suos Testamentarios erigendum et fundandum, Necnon annuis redditibus et censibus pro ducentis viginti tribus florenis reuensibus per eundem emptis et comparatis dotandum duxit et decreuit. Et si redditus in toto uel in parte fuerint redempti, voluit idem fundator iuxta concilium Capituli et consulatus alios nouos redditus emi et comparari sine mora. Et vicarius dicti altaris debet esse actu presbyter uel ydoneus, vt infra annum a tempore investiture ad sacerdotium possit promoueri et apud idem beneficium personaliter residere debet et sit astrictus. Idem vicarius dabit ecclesie sancti Petri quinque solidos pro vino, carbonibus et aliis consuetis Et celebrabit idem vicarius missam hora octaua uel statim post. Eciam leget semel in ebdomeda vigiliis ad minus et missam celebrabit pro defunctis. Oblaciones eciam quascumque a fidelibus in dicto altari erogatis (sic) presentabit Capellano aut plebano ecclesie supradicte. Jus presentandi ad predictam vicariam, prout in eodem testamento comperimus, ad prouisores dicte ecclesie sancti Petri pro tempore existentes perpetuo pertinebit, Et si dominus Nicolaus Infzell prefatus velit habere vicariam, ad hanc prouisores prefati eundem presentare non negabunt, Illo adiecto, quod prima petio ad Capitulum, Secunda ad consulatatum Opidi Stendal predicti alternatis vicibus spectabit et pertinebit, Ita tamen, quod sine Capituli et Consulatus predictorum consensu nichil prefati prouisores agere aut disponere possint in premissis. Idem quoque vicarius in sancti Martini solidos septem cum medio et in sancte walburgis festo totidem solidos monete Stendaliensis Capitulo pro Consolatione annuatim dabit et presentabit. Vnde pro parte dictorum Testamentariorum nobis extitit humiliter supplicatum, quatenus foundationem, erectionem et dotationem altaris predicti omniaque alia et singula premissa auctoritate ordinaria auctorifare, approbare et confirmare dignaremur. Nos igitur Nicolaus, prepositus, Totumque Capitulum prelibatum attendentes, supplicationem huiusmodi